

2.

Wie geht Widerstand? Inspirationen für die Erforschung von Protest und Rebellion

Zwölf Artikel – Die Forderungen der Bauern Arbeitsblatt 2: Flugblatt

Unterrichtsmaterialien im Rahmen
des Euregio-Museumsjahres 2025

EVTZ EUROPAREGION TIROL-
SÜDTIROL-TRENTINO
Laubengasse/
via Portici 19/A
I-39100 Bozen/Bolzano
Tel: +39 0471 402026
info@euregio.info
euregio.info

 Europaregion Tirol
Südtirol Trentino / Euregio
Tirolo Alto Adige Trentino

 euregio_museum_museo

www.2025.euregio.info

Konzept und Text

Robert Gander, Thea Unteregger
– Rath & Winkler. Projekte für
Museum und Bildung

Grafik

lungomare

Bilder

wikipedia;
Die Verwendung von Texten und
Bildern für nicht auf Gewinn
ausgerichtete und insbesondere
schulische Zwecke ist möglich.

weiter sehen
guardare oltre
ciaré plü inart 

Euregio — Museumsjahr
Anno dei musei — Ann di
museums — 2025



Zwölf Artikel – Die Forderungen der Bauern

Heute werden Informationen sehr schnell über soziale Medien weitergegeben. Auch vor 500 Jahren gab es eine enorme Beschleunigung in der Nachrichtenverbreitung. Möglich wurde das durch die neue Technik des Buchdrucks mit beweglichen Lettern. Texte konnten nun schnell vervielfältigt werden. Zu *dem* Medium für politische Kommunikation und Protest wurde das Flugblatt bzw. die Flugschrift – ein Papier, oft mit Bildern, auf dem die wichtigsten Anliegen und Forderungen zusammengefasst waren, das günstig hergestellt und leicht verbreitet werden konnte.

1525 wurde in der süddeutschen Stadt Memmingen die wichtigste politische Flugschrift des Bauernkrieges unterzeichnet. Sie enthielt einen Forderungskatalog der Bauern mit zwölf Artikeln. Innerhalb von zwei Monaten wurden 25.000 Exemplare gedruckt und verbreitet – ein Top 5 Bestseller in der damaligen Zeit. Heute gilt die Flugschrift nach der Magna Charta (1215) als eine der ersten Formulierungen von Freiheits- und Menschenrechten in Europa.

Die Forderungen der Bauern waren eine Reaktion auf ihre schwierige Lage zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Gründe für ihre Unzufriedenheit gab es viele:

- Erhöhung der Abgaben durch die Grundherren
- Einschränkung der Selbstverwaltung der Dorfgemeinschaften
- Einschränkung von Jagd- und Fischereirechten und der Holznutzung
- Freiheitsideen durch die Reformation

Die Bauern riefen nicht zur Gewalt auf, sondern beriefen sich auf die Bibel und das „Göttliche Recht“, das ihnen Freiheit zusichere. Mit „Freiheit“ war immer die Freiheit der Gemeinde gemeint und nicht im heutigen Sinn die Freiheit des Einzelnen.

Die Forderungen Bauern (gekürzt und vereinfacht):

1. Jede Gemeinde soll das Recht haben, ihren Pfarrer zu wählen und ihn abzusetzen, wenn er sich unangebracht verhalten sollte.
2. Vom großen Zehnt [Kornzehnt, ca. zehnpromzentige Steuer in Form von Geld oder Naturalien] sollen die Pfarrer bezahlt werden. Ein etwaiger Überschuss soll für die Armen und die Kriegssteuer verwendet werden. Der kleine Zehnt [Viehzehnt, Steuer in Form von tierischen Produkten] soll abgeschafft werden.

3. Die Leibeigenschaft [Verfügbungsmacht der Grundherren über die Bauern] soll aufgehoben werden.
Aus der Heiligen Schrift ergibt sich, dass alle Menschen frei sind.
4. Jeder Mann soll frei jagen und fischen dürfen.
5. Die Wälder sollen den Gemeinden gehören und die Holznutzung frei sein, damit jeder Bau- und Brennholz hat.
6. Die Frondienste [persönliche Dienstleistungen der Bauern für den Grundherren] sollen auf ein erträgliches Maß verringert werden.
7. Die Herren sollen die Frondienste nicht willkürlich über das vereinbarte Maß anheben.
8. Zinsen, Steuern und andere Abgaben sollen je nach Ertragslage durch einen unparteiischen Rat festgesetzt werden.
9. Es soll nach überliefernem Recht geurteilt werden und nicht nach Belieben.
10. Unrechtmäßig angeeignetes Gemeindeland [Land, das allen Gemeindemitgliedern zur Verfügung stand] soll zurückgegeben werden.
11. Die beim Tod eines Bauern anfallenden Abgaben an den Grundherren sollen abgeschafft werden.
12. Jeden Artikel, der nicht mit der Hl. Schrift übereinstimmt, wollen die Bauern sofort zurücknehmen.



Zwölf Artikel, Titelblatt der Flugschrift, 1525

Der vollständige Titel lautet:

„Die gründlichen und rechten Hauptartikel aller Bauerschaft und Hyndersessen der Geistlichen und Weltlichen oberkeiten, von wölchen sy sich beschwert vermainen.“

Die gründlichen und rechten Hauptartikel aller Bauernschaft und Hintersassen [vom Grundherren Abhängigen] der geistlichen und weltlichen Obrigkeit, von welchen sie sich beschwert vermeinen.

Während der Bauernkriege wurden zahlreiche Kataloge mit religiösen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Forderungen verfasst. So etwa auch die *64 Meraner Artikel*, die die Beseitigung der weltlichen Macht der Kirche, die Aufhebung der Klöster und ein Bündnis zwischen dem Landesfürst und der städtischen und ländlichen Bevölkerung vorsahen.

Für Tirol entwarf Michael Gaismair mit der *Tiroler Landesordnung von 1526** das politische Programm für einen Bauern- und Knappenstaat. Er gründet auf reformatorischen Grundsätzen und einer Gesellschaft ohne Privilegien und ohne Vorrechte des Standes.

- Regierung und Richter sollen frei gewählt werden können.
- Die Gesetze basieren auf dem Wort Gottes.
- Gemeinden sollen sich selbst verwalten.
- Arme und Kranke sollen von der Allgemeinheit unterstützt werden.
- Brixen soll Hauptstadt und Trient das Handwerkszentrum werden.
- Binnenzölle werden komplett abgeschafft, dafür werden aber an den Landesgrenzen Außenzölle erhoben.

Arbeitsblatt 2: Flugblatt



*Wortlaut in deutsch

https://ghdi.ghi-dc.org/sub_document.cfm?document_id=4327&language=german

Englische Übersetzung

https://ghdi.ghi-dc.org/sub_document.cfm?document_id=4327&language=english

https://de.wikipedia.org/wiki/Zw%C3%B6lf_Artikel

<https://www.geschichte-tirol.com/component/content/article/125-zum-thema/kriege-in-tirol/1279-der-bauernkrieg-unter-michael-gaismair.html?showall=1&limitstart=>

<https://museum.evangel.at/persoenlichkeiten/michael-gaismair/michael-gaismair-und-die-tiroler-landesordnung-von-1526-ein-fruehes-beispiel-fuer-einen-demokratischen-verfassungsentwurf/>

<http://www.bauernkriege.de/gaismair.html>

<https://www.geschichte.fm/archiv/gag350/>

Welches sind eure wichtigsten gesellschaftlichen Anliegen, die ihr der Welt mitteilen möchtet? Wo spürt ihr heute Ungerechtigkeit? Wer wird benachteiligt? Und was muss geändert werden? Diskutiert in der Gruppe, was alles berücksichtigt werden muss und was sich jeweils ändern soll. Wenn ihr euch geeinigt habt, schreibt eure sechs Artikel nieder und gestaltet ein Titelblatt. Druckt mindestens 20 Exemplare aus und verteilt sie auf der Straße.

Wie ist die Reaktion der Menschen?



1



2



3



4



5



6

